

1. ALLGEMEINES

Die Ausführung von Bodenbelagsarbeiten ist eine Bauleistung im Sinne der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB). Diese Verlegeanleitung wurde deshalb in Anlehnung an die VOB/C DIN 18365, Bodenbelagsarbeiten erarbeitet.

2. VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERLEGUNG

Prüfung des Belages

Gerflor Objektbeläge werden einer sorgfältigen Qualitätsprüfung unterzogen und garantieren damit einen hohen Qualitätsstandard. Falls dennoch auf der Baustelle Materialmängel festgestellt werden, sind diese vor dem Zuschneiden und Verlegen anzuzeigen. Erkennbare Mängel (z.B. Farb-, Marmorierungs-, Präge- und Dickenfehler) können nach der Verlegung nicht mehr anerkannt werden. Schwache, produktspezifische Gerüche, die neue Produkte eine gewisse Zeit lang haben, sind kein Grund für Beanstandungen.

Entsprechend der anerkannten Regeln der Technik hat der Auftragnehmer für Bodenbelagsarbeiten vor Beginn der Arbeiten zu beurteilen, ob der Untergrund die Voraussetzungen zur Verlegung eines Bodenbelages erfüllt. Eventuelle Bedenken sind schriftlich anzumelden.

3. FARBGLEICHHEIT

In einem Raum darf nur chargengleiches Material aus einer Fertigung verlegt werden. Bei der Bestellung muss unbedingt auf farb- und chargengleiche Lieferung hingewiesen werden. Geringe Farbtonabweichungen sind innerhalb einer Fertigungslieferung möglich.

DAS VERLEGEN

EBENHEIT DES UNTERGRUNDS	Anforderung an die Ebenheit: < 5 mm / 2-Meter-Lineal und < 1 mm / 20-cm-Lineal	Ebener, sauberer, rissfreier, trockener und fester Untergrund.
LAGERUNG	Mindestens 24 Stunden vor der Verlegung	Lagern Sie den Bodenbelag in dem Raum, in dem er verlegt werden soll.
VERLEGETEMPERATUR	15 °C < T < 30 °C Bodentemperatur > 15 °C	Idealerweise 20 °C.
DEHNUNGSFUGE	5 mm bei verlegter Länge < 10 lm 10 mm bei 10 < verlegte Länge < 15 lm 12 mm bei verlegter Länge > 15 lm	An den Raumkanten, festen Objekten (Säulen, Blockstände, Küchenelemente, ...) und Türrahmen. Die Lücke muss durch ein Abschlussprofil abgedeckt werden. Nassräume (z. B. Badezimmer): MS-Polymer oder PU-Dichtstoff unter dem Abschlussprofil.
ABSCHNITTE	Alle 20 laufenden Meter oder Fläche > 400 m²	Jeder geschlossene Raum oder jede geschlossene Räumlichkeit muss separat betrachtet werden. Trennen Sie die Fliesen/Platten mit einer Dehnungsfuge, die mit einem Abschlussprofil abgedeckt wird.
DIREKTE SONNENEINSTRALUNG (SONNIGE BEREICHE, ERKER, OBERLICHTER, LICHTKUPPELN USW.)	Nur bei Bodentemperatur < 60 °C	Lose Verlegung ist erlaubt, solange die Umgebungstemperatur regulierbar ist und nur, wenn die Bodentemperatur 60 °C niemals überschreitet. Bei einer Länge < 10 lm muss die Dehnungsfuge auf 8 mm vergrößert werden. Falls die Möglichkeit einer Bodentemperatur > 60 °C besteht, kontaktieren Sie bitte Gerflor.
VERANDA/WINTERGARTEN	Nicht freigegeben	Unabhängig von der Art des Untergrunds ist die Verlegung hier nicht freigegeben.
ERSTE VERWENDUNG	Unmittelbar nach der Verlegung	

WICHTIG: Die Informationen in diesem Dokument sind gültig ab: 01.06.2022 und können ohne Vorankündigung geändert werden. Da wir kontinuierlich technische Verbesserungen vornehmen, empfehlen wir unseren Kunden, sich vor Beginn der Arbeiten bei uns zu vergewissern, dass dieses Dokument noch Gültigkeit hat.

Senso Premium Clic

BEDINGUNGEN

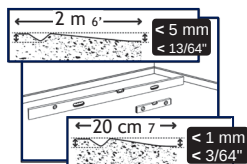
UNTERGRUND

ZUBEHÖR

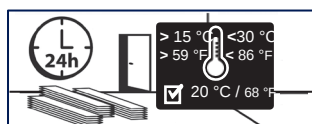
VERLEGUNG

BEDINGUNGEN FÜR DIE VERWENDUNG

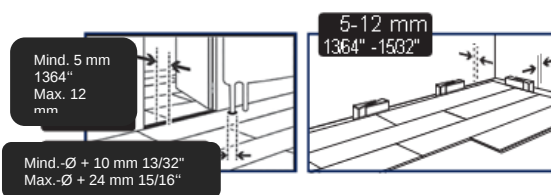
RAUMTEMPERATUR	8 °C < T < 40 °C	Idealerweise 10 °C < T < 30 °C
STATISCHE BELASTUNGEN	< 30 kg/cm ² und < 200 kg/Auflage	Verwenden Sie keine Stuhl und Möbelgleiter aus Gummi. Verwenden Sie flache für Vinyl geeignete Gleiter ohne Profil.
STUHLROLLENBEANSPRUCHUNG	Laufrollen Typ W laut EN 12529	Empfehlung: Schutzmatte unter Stühlen mit Laufrollen (Typ W).



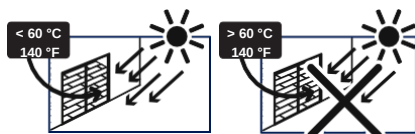
EBENHEIT DES UNTERGRUNDS



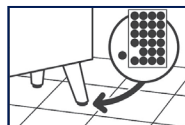
LAGERUNG



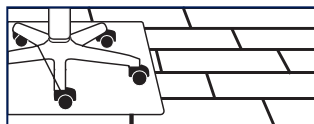
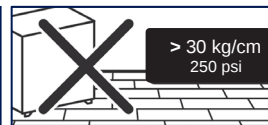
DEHNUNGSFUGE



DIREKTE SONNENEINSTRALHUNG



STATISCHE BELASTUNGEN



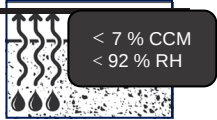
STÜHLE MIT LAUFROLLEN



Reinigung und Pflege

UNTERGRUND
BEDINGUNGEN

Für die Verlegung dieses Bodenbelags

Betonboden, gestrichener Beton, Spachtelmasse, Estrich auf Zementbasis, Estrich auf Anhydritbasis (Calciumsulfat)	✓	Zement: < 7 CM-% Untergrund auf Anhydritbasis: < 0,5 CM-%. Falls erforderlich, bereiten Sie den Untergrund vor und tragen Sie eine Spachtelmasse auf, um eventuelle Unebenheiten zu beseitigen.	
Keramikfliesen	✓	Wenn die Fugen < 6 mm breit und < 2 mm tief sind und keine Unebenheiten bestehen. Andernfalls ist eine Fugenmasse oder Nivelliermasse aufzutragen.	
Geklebte kompakte Vinyl-/Gummi-/Linoleumbodenbeläge	✓	Nach Prüfung und Reparatur je nach Zustand des Bodenbelags. Wenn mehr als 10 % in schlechtem Zustand sind, ist eine vollständige Entfernung und anschließende Vorbereitung eines neuen Untergrunds erforderlich.	
Geklebte Vinyl-Bodenbeläge mit Schaumrücken	!	Nur im privaten Wohnbereich! Nach Prüfung und Reparatur je nach Zustand des Bodenbelags. Wenn mehr als 10 % in schlechtem Zustand sind, ist eine vollständige Entfernung und anschließende Vorbereitung eines neuen Untergrunds erforderlich.	
Textiler Bodenbelag (Teppich)/ textilkaschierter Vinyl-Bodenbelag	—	Nicht freigegeben	
Verleimtes Parkett/Laminatboden/schwimmendes Parkett oder Holzwerkstoffplatten	—	Nicht freigegeben (vollständige Entfernung notwendig).	
OSB-Platten	—	Vollständige Entfernung oder Verkleidung der Platten.	
Holzwerkstoffbodenbeläge auf Balken oder Latten / Parkett auf Latten genagelt und unterlüftet	✓	Zulässig	
Fußbodenheizung, max. 28 °C	✓	Zulässig	
Fußbodenheizung mit zirkulierendem Wasser, max. 28 °C	✓	Zulässig	
Elektrische Wärmewellenfußbodenheizung	!	Eine Verklebung ist zwingend vorgeschrieben	

Die Vorbereitung des Untergrunds muss den geltenden einschlägigen Normen des Landes entsprechen, in dem er verwendet wird.

Weitere Informationen zu den Produkteigenschaften und -verwendungen finden Sie im technischen Datenblatt: www.gerflor.de.

Senso Premium Clic

BEDINGUNGEN

UNTERGRUND

ZUBEHÖR

VERLEGUNG

WERKZEUGE

Verlegemesser – Gliedermaßstab/ Maßband – Metalllineal –
prellfreier Hammer – Zugeisen – Schlagklotz – Gehrungslade

UNTERLAGE

Gerflor Acoustic 15 dB, Gerflor Acoustic Plus 19 dB
Beim Einsatz einer Trittschallunterlagen gelten die üblichen CM-% Angaben der Estricharten.

Für weitere Unterlagen wenden Sie sich bitte an unsere SAT Service- und Anwendungstechnik
Tel.: 0 22 41-25 30-555 - Fax: 0 22 41-25 30-550 – E-mail: technik@gerflor.com

ENDBEARBEITUNGEN

Dekorsockelleiste Ref. 6086 / MDF-Dekorsockelleiste Ref. 5947

Multifunktionsschwelle: Dekorfugenleiste Ref. 0647
Nassräume (z. B. Badezimmer): MS-Polymer oder PU-Dichtstoff.

WICHTIG: Die Informationen in diesem Dokument sind gültig ab: 01.06.2022 und können ohne Vorankündigung geändert werden. Da wir kontinuierlich technische Verbesserungen vornehmen, empfehlen wir unseren Kunden, sich vor Beginn der Arbeiten bei uns zu vergewissern, dass dieses Dokument noch Gültigkeit hat.

Gerflor[®]



Siehe BEDINGUNGEN Punkt 2. VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERLEGUNG!

LAYOUT

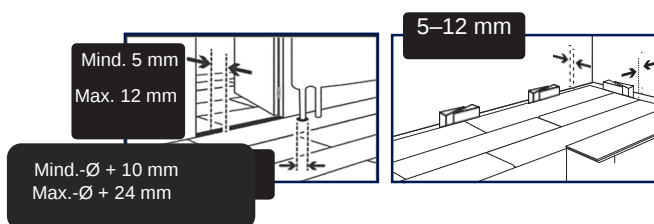
- Mischen Sie die Planken/ Fliesen aus mehreren Packungen derselben Serie.

- Die Planken/ Fliesen müssen in Licht- oder Laufrichtung ausgerichtet sein. Bei großen Räumen sollten die Planken/ Fliesen idealerweise in Längsrichtung des Raumes verlegt werden.

- Dehnungsfuge: zu den Wänden, festen Einrichtungsgegenständen und Türschwellen gemäß folgender Bedingungen:

Dehnungsfuge		verlegte Länge (lm)		
		< 10	10 < L < 15	> 15
Direkte Sonneneinstrahlung*	Nein	5 mm	10 mm	12 mm
	Ja	8 mm	10 mm	12 mm

* Bodentemperatur muss immer < 60 °C sein.

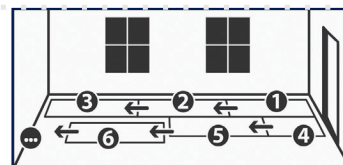


Die Fuge muss durch ein Abschlussprofil abgedeckt werden.

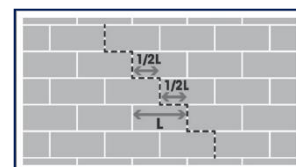
Nassräume (z. B. Badezimmer): MS-Polymer oder PU-Dichtstoff unter dem Abschlussprofil.

- Sehr schwere Geräte (Küchenelemente, Regale, ...) sollten vor dem Fußbodenbelag eingebaut werden, wobei um den Gerätesockel oder -fuß herum die Dehnungsfuge berücksichtigt werden muss.

- Beginnen Sie mit der Verlegung der Planken/ Fliesen in einer Ecke des Raumes. Bewegen Sie sich beim Verlegen nach hinten, sodass die Nuten zu Ihnen zeigen.



- Versetzen Sie jede Reihe idealerweise um ein Drittel einer Plattenlänge oder verlegen Sie sie mit „verdeckten Fugen“. In diesem Fall versetzen Sie die Planken um mindestens 25 cm und beginnen die nächste Reihe mit dem Reststück der letzten Platte der vorherigen Reihe. Vermeiden Sie kleine Schnitte am Ende der Reihen.



Verlegen Sie die Fliesen im Versatz (um eine halbe Fliese versetzte Fugen).

Senso Premium Clic

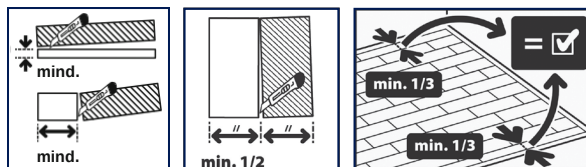
BEDINGUNGEN

UNTERGRUND

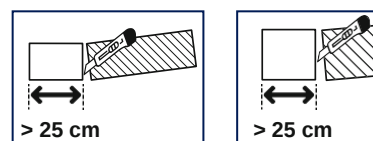
ZUBEHÖR

VERLEGUNG

- In Standardabschnitten muss die Breite der Planken/ Fliesen $> 1/3$ Planke oder $1/2$ Fliese sein.

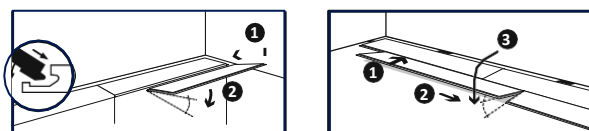


- Am Ende der Reihen muss die Länge der Planke/ Fliesen > 25 cm sein, insbesondere an Eingängen und Türöffnungen.

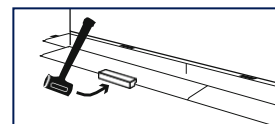


VERZAHNEN UND AUSSCHNEIDEN

- Beginnen Sie mit dem Zusammensetzen der langen Kante, indem Sie die Feder leicht schräg in die Nut drücken, danach platzieren Sie die Feder der kurzen Kante über der Nut der bereits verlegten Planke/ Fliese und fügen die kurzen Kanten zusammen. Nehmen Sie bei Bedarf einen prellfreien Hammer zu Hilfe.



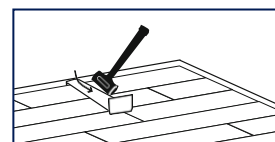
- Schließen Sie die Verzahnung mit Hilfe eines Schlagklotzes und eines prellfreien Hammers ab.



- Achten Sie darauf, dass es keine Unebenheiten zwischen den Planken/ Fliesen gibt.

Eine falsche Verzahnung kann zu einer unzureichenden Ausrichtung, zu Lücken zwischen den Planken/ Fliesen oder zum Bruch der Kanten führen. Falls erforderlich, korrigieren Sie die Ausrichtung mit einem Schlagklotz und einem Kunststoffhammer.

- Verwenden Sie für die Verlegung der letzten Reihe ein Zugeisen und einen prellfreien Hammer.



- Passendes Schneiden nach der Überlappungsmethode.

Reststücke können am Anfang einer Reihe weiterverwendet werden.

